

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
 TEIL I    »Du nennst dich Ritter, was ist das?«	 10
Profis im Sattel: der Ritter als Kämpfer	12
Vom Volksheer zum Profikrieger	15
Krieg als Lebensart	18
In Harnisch gebracht: die Waffen des Ritters	19
<b>Ein Hemd aus Eisen</b>	22
Erfolgsrezept Gemeinschaft	26
 Im Auftrag Gottes: der Ritter im Kampf für Glaube und Kirche	 28
Gelenkte Gewalt: Gottesfrieden	31
Vom Profikämpfer zum Gotteskrieger	33
»Gott will es!«	36
Mönch + Ritter = Ordensritter	37
<b>»Gott selbst führt uns«</b>	37
 Der höfische Ritter	 42
Der Hof	45
Höfische Freude, adlige Disziplin	48
Von des Tisches Zuht	49
Geistliche Mahner und Erzieher	52
Schönheit, Zucht und Minne: die höfische Dame	54
<b>Das Lächeln der Reglindis</b>	55
Verroht, verdorben, verweichlicht: Hofkritik	56
 Aus dem Staub emporgehoben: dynamische Aufsteiger	 58
Der Adel des Frühmittelalters: Versuche der Annäherung	61
»wie der meusdreck under den pfeffer«: die Formierung der Ministerialität	63
<b>Die Reiterkrieger von Pfahlheim</b>	63
Die Abschließung des Ritterstands	68

<b>TEIL II    In eisernen Fußstapfen: Wege des Ritters</b>	<b>70</b>
<b>Der Weg zur Ritterschaft</b>	<b>72</b>
Kindheit (infantia)	75
Jugend und Knappenzeit (pueritia)	76
Die Initiation: Schwertleite und Ritterschlag	80
Auf großer Fahrt	82
<b>Die Venusfahrt des Ulrich von Liechtenstein</b>	<b>84</b>
<b>Zwischen Kuhstall und Kemenate: Ritter und Bauern</b>	<b>86</b>
Ritterliche Güterverwaltung	89
Erträge mittelalterlicher Landwirtschaft	92
Arme Ritter, reiche Bauern	93
Zwischen Harmonie und Herrengewalt	95
Verritterte Bauern, verbauerte Ritter	97
<b>Die Mär vom Meier Helmbrecht</b>	<b>99</b>
<b>Herrschaft aus der Höhe: die Burg als Lebensmittelpunkt</b>	<b>100</b>
Von der Fluchtburg zum Adelssitz	103
Von der Motte zur Turmburg	105
Auf der Höhe der Zeit: die Adelsburg des Hochmittelalters	108
<b>Die Adelsburg am Beispiel: das Schlössel bei Klingenmünster</b>	<b>111</b>
Die Spätphase des deutschen Burgenbaus	112
Der Ausklang: Weg in die Städte	113
<b>Zwischen Macht und Pracht: Alltag, Fest und Zeitvertreib</b>	<b>114</b>
Burg Weißensee: Bühne für Fest und Alltag	117
Alles im Eimer: Wasser und Hygiene	118
Volle Kanne: Essen und Trinken auf der Burg	120
Biberbraten und Igeleintopf	123
Ein schapel klar auf meinem Haar	124
Spiel und Unterhaltung	129
<b>Die Welt des Ritters en miniature: das königliche Spiel</b>	<b>131</b>
Kasperle und Blindkuh: Gesellschaftsspiele	132
Spruchdichter, Minnesänger, Spielleute	133

<b>Hauen und Stechen: das höfische Turnier</b>	138
Das Massenturnier	141
Die Anfänge des Turniersports	142
Ort, Einladung und Aufstellung	143
Siegerpreis und Beute	146
Vorspiel und Turnierbeginn	148
<b>Ritter ohne Hirn? Vom Wert der Freigebigkeit</b>	149
Gefahren des Turnierkampfes und Aufstieg des Einzelstechens	150
»Entschärfung« des Turniers	153
Renaissance des Turniers im 15. Jahrhundert	154
 <b>Verwüsten und Belagern: der Ritter im Kampf</b>	156
Höfisches Spiel und blutiger Ernst	159
Ritter gegen Ritter: die Tübinger Fehde (1164–1166)	161
Das Gebot der Schonung	162
<b>Von Hollywood lernen: Taktik der Reiterschlacht</b>	163
Ritter gegen Stadtmauern	166
 <b>Der lange Ritt in den (Sonnen-)Untergang: das Ende des Rittertums</b>	170
Restposten des Rittertums	173
Unritterliche Kriegsführung: der militärische Bedeutungsverlust	174
Gesellschaftlicher Bedeutungsverlust	179
Wirtschaftlicher Niedergang	181
<b>»Raubritter« mit der eisernen Hand: Götz von Berlichingen</b>	183
Verlust ritterlicher Ungebundenheit	184
Der Ritter als Zerrbild, Witzfigur und Utopie	185
 <b>Anhang</b>	187
Anmerkungen	187
Personenregister	191
Literatur in Auswahl	192